

I. Unsere Kampfposition: Täglich das Beste für Sozialismus und Frieden

Mit der Entwicklung einer breiten Masseninitiative unserer über 7000 Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten erhöhen wir unter Führung der Kreisparteiorganisation und mit den Kommunisten an der Spitze den Beitrag der Technischen Universität Dresden zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED.

Gut gewappnet mit der klaren Orientierung der 5. Tagung des ZK der SED für die Lösung der entscheidenden größeren Aufgaben im Karl-Marx-Jahr 1983 werden wir mit herausragenden Arbeitsleistungen im sozialistischen Wettbewerb unseren Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR bedeutend erhöhen.

Umfassend unterstützen und fördern wir unsere Studenten bei der Realisierung des „Friedensaufgebotes der FDJ“ und mobilisieren unsere jungen Gewerkschafter zu neuen Initiativen sowie wirksamen Verpflichtungen unter der Losung „Meine Tat für unser sozialistisches Vaterland“.

Wir würdigen Karl Marx, den genialen Begründer der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, durch Taten. Täglich den Sozialismus und den Frieden stärken ist unsere Kampfposition als Gewerkschaftsmitglied.

Durch höchste Leistungen in Lehre und Forschung täglich unser Bestes für die Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der SED zu geben, ist Richtschnur unseres Handelns im sozialistischen Wettbewerb im Karl-Marx-Jahr 1983 unter der bewährten Losung: „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität – alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“

In enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern organisieren wir in Durchführung der Beschlüsse des 10. FDGB-Kongresses in jedem Arbeitskollektiv mit aller Entschlossenheit den Kampf um die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung der Planaufgaben 1983 in der umfassenden Initiativbewegung „Meine Leistungsgarantie für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie“ durch die Übernahme persönlicher und kollektiver Verpflichtungen aller Gewerkschaftsmitglieder, die darauf gerichtet sind.

– die Qualität und Effektivität von Lehre und Studium sowie der Weiterbildung zu erhöhen,

– wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen mit hoher volkswirtschaftlicher Ergiebigkeit in kürzesten Fristen zu bringen,

– die Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu verstärken;

– die vorhandenen Fonds an Material, Energie und Investitionen sowie die geistigen Potenzen maximal zu nutzen;

– die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit den Kombinat, anderen Hochschulen sowie Instituten der Akademie der Wissenschaften enger zu gestalten,

um volkswirtschaftlich bedeutende Leistungen für eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und eine wesentliche Erhöhung der Effektivität schneller zu erreichen.

Im Interesse der weiteren Durchführung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik richten wir die schöpferischen Initiativen an jedem Arbeitsplatz und in jedem Kollektiv noch konsequenter auf eine entschiedene Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis der Arbeit durch maximale Steigerung der Produktivität der geistigen Arbeit.

Für uns gilt: Arbeitszeit ist Leistungszeit! Deshalb fördern und fordern wir noch stärker als bisher die schöpferische Auseinandersetzung in den Kollektiven darüber, – daß das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist – daß alle Reserven zu erschließen sind, um aus dem Vorhandenen mehr zu machen.

Noch wirksamer nutzen wir die qualitativen Faktoren des Wachstums und der Beschleunigung der wissenschaftlichen Arbeit wie:

– Konzentration der Kräfte auf Schwerpunktaufgaben,

– Ausnutzung unseres gewaltigen Wissenschaftspotentials durch Vertiefung der interdisziplinären Arbeit an komplexen Forschungsaufgaben,

– Vertiefung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern,

– Erhöhung des schöpferischen Anteils in der Ausbildung,

– Verbesserung der kooperativen Arbeit zur Erhöhung der Auslastung hochwertiger Forschungsgeräte,

– beschleunigte Entwicklung des eigenen wissenschaftlichen Gerätebaus.

Unsere langfristige Strategie der Wissenschaftsentwicklung und Profilierung der Technischen Universität orientieren wir konsequent an den Beschlüssen des X. Parteitages der SED.

II.

Die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft, die Exportfähigkeit unserer Produkte von morgen, die effektive Wirksamkeit unserer Absolventen in allen Bereichen der Volkswirtschaft gründen sich auf eine solide, langfristig orientierte Wissenschaftskonzeption von heute.

Wir werden die im Jahre 1981 erarbeitete Wissenschaftskonzeption mit aller Entschiedenheit auf einen größeren Beitrag der Technischen Universi-

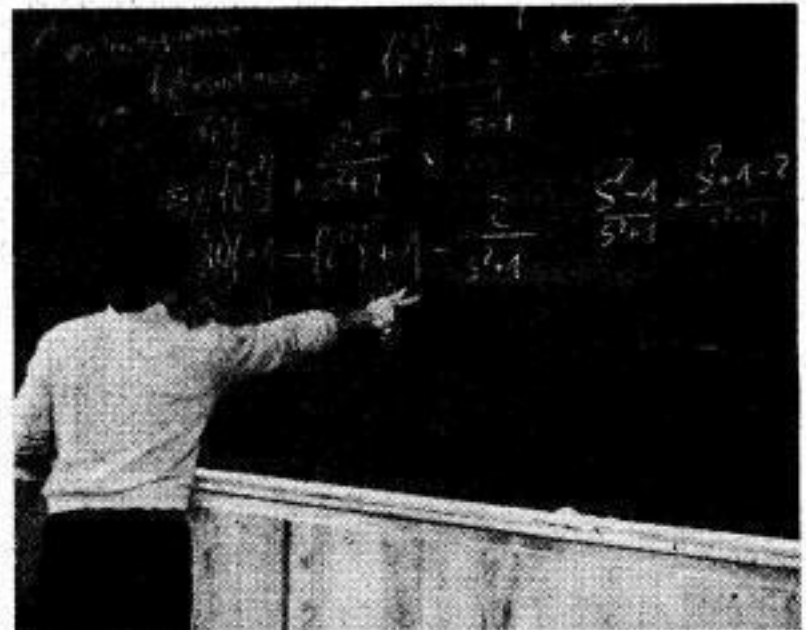
Entwurf des Beschlusses der Vertrauensleutevollversammlung am 15. Dezember 1982 zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes im Karl-Marx-Jahr 1983

tät Dresden zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der 80er Jahre ausrichten und mit ihrer langfristigen Umsetzung neue Ideen und Aktivitäten auslösen, insbesondere für die Lösung komplexer Aufgaben auf den Gebieten

- Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik,
- bedienarme Fertigung unter besonderer Integration der Robotertechnik,

Wir sehen unsere Hauptverantwortung darin, die politische Haltung und Standhaftigkeit unserer Studenten stärker ausprägen und ihre Leistungsbereitschaft weiter zu erhöhen. Damit helfen wir unseren FDJ-Studenten am wirksamsten bei der Verwirklichung des „Friedensaufgebotes der FDJ“.

Dabei geht es um die immer bessere Verwirklichung der Einheit von hoher fachlicher Bildung und klarer



- Sicherung der Wärmeversorgung,
- Rationalisierung und Automatisierung der Konstruktion und Technologie,
- Produktion und komplexe Nutzung des Rohstoffes Holz,
- Komplexer Wohnungsbau einschließlich Erhaltung, Modernisierung und Rekonstruktion,
- Weltanschauliche, ökonomische und soziale Fragen der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sozialismus.

Ausgerüstet mit der klaren Aufgabenstellung, der guten Bilanz und den wertvollen Erfahrungen der 5. Tagung des ZK der SED mobilisieren wir die ganze Kraft unserer Klassenorganisation als Schule des Sozialismus, Motor des sozialistischen Wettbewerbs und Interessenvertreter aller Werktätigen und organisieren neue, weitreichende schöpferische Initiativen im sozialistischen Wettbewerb an der Technischen Universität Dresden.

1. Wir kämpfen um die Erhöhung der Qualität und Effektivität von Ausbildung und Erziehung der Studenten sowie Weiterbildung der Praxiskader

Unsere Hauptaufgabe erfüllen wir mit der Erziehung und Ausbildung von Studenten auf höchstem wissenschaftlichem Niveau im Geiste der Weltanschauung und Moral der Arbeiterklasse. Die mit dem vom X. Parteitag der SED formulierten Absolventenbild gestellten hohen Anforderungen besantworten wir mit größten Anstrengungen bei der weiteren qualitativen Entwicklung der Lehre und der Verstärkung ihrer erzieherischen Wirksamkeit.



Fotos: Sütterlin (2), Ackermann (1), Thiel (1)

politisch-ideologischer Position zu der auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus beruhenden Politik der Partei der Arbeiterklasse.

1.1. Die vom X. Parteitag der SED ausgearbeitete ökonomische Strategie der 80er Jahre bestimmt die Präzisierung der Erziehungs- und Ausbildungsziele in allen Fachrichtungen des Direktstudiums und bei allen Weiterbildungsmaßnahmen, ist Grundlage bei der weiteren Verwirklichung der Einheit von Theorie und Praxis sowie von Forschung und Lehre im gesamten Ausbildungs- und Erziehungsprozeß.

Wir verpflichten uns: – Die Leistungskraft der Volkswirtschaft durch hervorragend ausgebildete und im Geist der Arbeiterklasse erzogene Absolventen zu stärken und werden aus dem

- Direktstudium 1950
- Fernstudium 359
- Forschungsstudium 76

Absolventen termintreu und entsprechend den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten der Praxis zur Verfügung stellen,

- mit den Zulassungen von ● 2460 Direktstudenten ● 665 Fernstudenten ● 65 Forschungsstudenten ● 30 jungen Facharbeitern zum Vorkurs

Voraussetzungen für die Erfüllung der Erziehungs- und Ausbildungsaufgaben in den nächsten Jahren zu schaffen.

1.2. Bei der Umsetzung der in der Wissenschaftskonzeption der Technischen Universität Dresden zu wesentlichen „Wissenschaftslinien“ entwickelten inhaltlichen Führungsaufgaben wollen wir 1983 einen deutlichen Fortschritt in der Einheit von Forschung und Lehre erreichen.

Wir verpflichten uns: – die Einführung der neu gestalteten komplexen Lehrveranstaltung „Meß- und Automatisierungstechnik“ für das gesamte Maschineningenieurwesen ab FS 1983 zu gewährleisten,

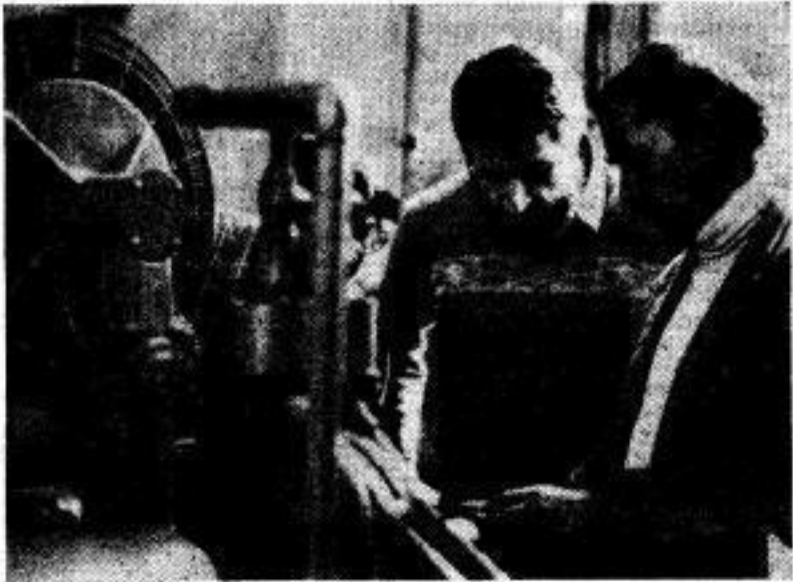
– die weitere Einführung und breitere Nutzung der Lehrveranstaltung „Biotechnologie“ I und II ab FS 1983 zu sichern,

– die volle Integration der Mikroelektronik-Ausbildung in alle Lehrveranstaltungen und die schrittweise Schaffung differenzierter Möglichkeiten zur vertiefenden Ausbildung auf diesem entscheidenden Gebiet für Studenten aller Studienrichtungen zu Beginn des Studienjahres 1983/84 zu ermöglichen,

– eine für alle Studenten zugängliche Lehrveranstaltung zu Fragen der Energieökonomie ab HS 1983 einzuführen,

– die weitere Profilierung der Lehrveranstaltungen zur Robotertechnik abzuschließen und besonders ihre Einführung in die Ausbildung der

hohe wissenschaftliche und volkswirtschaftliche Ergebnisse zu sichern und sie vorfristig mit vor Abschluß nutzbarer Teilergebnisse abzurechnen,



Bauingenieur ab HS 1983 zu sichern.

- 1.3. Die volle Umsetzung und Nutzung der präzisierten Lehrprogramme des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und des Lehrgebietes Sozialistische Betriebswirtschaft nutzen wir zur spürbaren Erhöhung der Fähigkeiten unserer Absolventen, die Vorzüge des Sozialismus noch besser mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden.

- Lückenbehebung und Kernheizwerke sowie Bezirksjugendobjekten
- Mikroelektronik
- Industrieroboter

eine hohe Effektivität der interdisziplinären Gemeinschaftsarbeit zu gewährleisten und einen abrechenbaren Nutzen für die Stadt Dresden zu sichern.

1.5. Die Studenten und jungen Wissenschaftler der Technischen Universität vergrößern ihre Initiativen und schöpferischen Leistungen für die Sicherung eines hohen Effektivitätswachses im Bauwesen der DDR. Auf der XXVI. ZMMW werden diese Ergebnisse nachgewiesen. Dabei sichern wir – die volle Nutzung des interdisziplinären Forschungsprofils der Technischen Universität durch Einbeziehung von Sektionen aus allen Fakultäten und – die Vertiefung der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Kombinat, Betrieben und den staatlichen Organen des Territoriums auf der Grundlage des Komplexvertra-

Wir verpflichten uns: – an mindestens 50 Prozent der Sektionen das marxistisch-leninistische Abschlusskolloquium in komplexer Weise durchzuführen und dabei die Erfahrungen des Bereiches 3 der Sektion Marxismus-Leninismus auf alle Fachbereiche verbindlich zu übertragen,

– die Vorbereitung und Einführung der Spezialkurse zu Grundproblemen der ökonomischen Strategie der Partei in hoher Qualität zu gewährleisten,

– in enger Zusammenarbeit der Sektion Marxismus-Leninismus mit



den technischen und naturwissenschaftlichen Sektionen hohe Leistungen zur Vorbereitung der Zentralen Studentenkonferenz zu Ehren von Karl Marx in Leipzig zu vollbringen,

– in der Vorbereitung und Durchführung der TU-Studentenkonferenz „Mikroelektronik – Sozialismus – Klassenkampf“ im Rahmen des studentischen Wettstreites auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus eine hohe erzieherische Wirksamkeit zu erzielen.

1.4. In allen Sektionen werden Voraussetzungen geschaffen, daß 70 Prozent der Studenten in eine der vielfältigen erprobten Formen wissenschaftlich-produktiver Arbeit einbezogen werden.

Wir verpflichten uns: – bei den auf der VIII. Zentralen Leistungsschau an die Technische Universität Dresden übergebenen zentralen Jugendobjekten

- 3D-Taster
- Interkosmos
- Chipmontage

– 42 postgraduale Studien mit 1447 Teilnehmern

– 29 Weiterbildungsmaßnahmen an den Weiterbildungszentren mit 854 Teilnehmern

– 3 Sprachintensivkurse mit 150 Teilnehmern,

insbesondere auf den Gebieten der Mikroelektronik, Automatisierungstechnik, Robotertechnik, Konstruktion und Technologie, des ökonomischen Werkstoff-

– bei der Mitwirkung der Technischen Universität an den zentralen Jugendobjekten

- Lückenbehebung und Kernheizwerke sowie Bezirksjugendobjekten
- Mikroelektronik
- Industrieroboter

eine hohe Effektivität der interdisziplinären Gemeinschaftsarbeit zu gewährleisten und einen abrechenbaren Nutzen für die Stadt Dresden zu sichern.

1.5. Die Studenten und jungen Wissenschaftler der Technischen Universität vergrößern ihre Initiativen und schöpferischen Leistungen für die Sicherung eines hohen Effektivitätswachses im Bauwesen der DDR. Auf der XXVI. ZMMW werden diese Ergebnisse nachgewiesen. Dabei sichern wir – die volle Nutzung des interdisziplinären Forschungsprofils der Technischen Universität durch Einbeziehung von Sektionen aus allen Fakultäten und – die Vertiefung der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Kombinat, Betrieben und den staatlichen Organen des Territoriums auf der Grundlage des Komplexvertra-

Wir verpflichten uns: – an mindestens 50 Prozent der Sektionen das marxistisch-leninistische Abschlusskolloquium in komplexer Weise durchzuführen und dabei die Erfahrungen des Bereiches 3 der Sektion Marxismus-Leninismus auf alle Fachbereiche verbindlich zu übertragen,

– die Vorbereitung und Einführung der Spezialkurse zu Grundproblemen der ökonomischen Strategie der Partei in hoher Qualität zu gewährleisten,

– in enger Zusammenarbeit der Sektion Marxismus-Leninismus mit

den technischen und naturwissenschaftlichen Sektionen hohe Leistungen zur Vorbereitung der Zentralen Studentenkonferenz zu Ehren von Karl Marx in Leipzig zu vollbringen,

– in der Vorbereitung und Durchführung der TU-Studentenkonferenz „Mikroelektronik – Sozialismus – Klassenkampf“ im Rahmen des studentischen Wettstreites auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus eine hohe erzieherische Wirksamkeit zu erzielen.

1.4. In allen Sektionen werden Voraussetzungen geschaffen, daß 70 Prozent der Studenten in eine der vielfältigen erprobten Formen wissenschaftlich-produktiver Arbeit einbezogen werden.

Wir verpflichten uns: – bei den auf der VIII. Zentralen Leistungsschau an die Technische Universität Dresden übergebenen zentralen Jugendobjekten

- 3D-Taster
- Interkosmos
- Chipmontage

– 42 postgraduale Studien mit 1447 Teilnehmern

– 29 Weiterbildungsmaßnahmen an den Weiterbildungszentren mit 854 Teilnehmern

– 3 Sprachintensivkurse mit 150 Teilnehmern,

insbesondere auf den Gebieten der Mikroelektronik, Automatisierungstechnik, Robotertechnik, Konstruktion und Technologie, des ökonomischen Werkstoff-

– bei der Mitwirkung der Technischen Universität an den zentralen Jugendobjekten

- Lückenbehebung und Kernheizwerke sowie Bezirksjugendobjekten
- Mikroelektronik
- Industrieroboter

eine hohe Effektivität der interdisziplinären Gemeinschaftsarbeit zu gewährleisten und einen abrechenbaren Nutzen für die Stadt Dresden zu sichern.

1.5. Die Studenten und jungen Wissenschaftler der Technischen Universität vergrößern ihre Initiativen und schöpferischen Leistungen für die Sicherung eines hohen Effektivitätswachses im Bauwesen der DDR. Auf der XXVI. ZMMW werden diese Ergebnisse nachgewiesen. Dabei sichern wir – die volle Nutzung des interdisziplinären Forschungsprofils der Technischen Universität durch Einbeziehung von Sektionen aus allen Fakultäten und – die Vertiefung der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Kombinat, Betrieben und den staatlichen Organen des Territoriums auf der Grundlage des Komplexvertra-

Wir verpflichten uns: – an mindestens 50 Prozent der Sektionen das marxistisch-leninistische Abschlusskolloquium in komplexer Weise durchzuführen und dabei die Erfahrungen des Bereiches 3 der Sektion Marxismus-Leninismus auf alle Fachbereiche verbindlich zu übertragen,

– die Vorbereitung und Einführung der Spezialkurse zu Grundproblemen der ökonomischen Strategie der Partei in hoher Qualität zu gewährleisten,

– in enger Zusammenarbeit der Sektion Marxismus-Leninismus mit

den technischen und naturwissenschaftlichen Sektionen hohe Leistungen zur Vorbereitung der Zentralen Studentenkonferenz zu Ehren von Karl Marx in Leipzig zu vollbringen,

– in der Vorbereitung und Durchführung der TU-Studentenkonferenz „Mikroelektronik – Sozialismus – Klassenkampf“ im Rahmen des studentischen Wettstreites auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus eine hohe erzieherische Wirksamkeit zu erzielen.

1.4. In allen Sektionen werden Voraussetzungen geschaffen, daß 70 Prozent der Studenten in eine der vielfältigen erprobten Formen wissenschaftlich-produktiver Arbeit einbezogen werden.

Wir verpflichten uns: – bei den auf der VIII. Zentralen Leistungsschau an die Technische Universität Dresden übergebenen zentralen Jugendobjekten

- 3D-Taster
- Interkosmos
- Chipmontage

– 42 postgraduale Studien mit 1447 Teilnehmern

– 29 Weiterbildungsmaßnahmen an den Weiterbildungszentren mit 854 Teilnehmern

– 3 Sprachintensivkurse mit 150 Teilnehmern,

insbesondere auf den Gebieten der Mikroelektronik, Automatisierungstechnik, Robotertechnik, Konstruktion und Technologie, des ökonomischen Werkstoff-

– bei der Mitwirkung der Technischen Universität an den zentralen Jugendobjekten

- Lückenbehebung und Kernheizwerke sowie Bezirksjugendobjekten
- Mikroelektronik
- Industrieroboter

einsatzes und der Informationsverarbeitung.

Wir verpflichten uns:

– nichtmaterielle, devisenrichtige Leistungen in Aus- und Weiterbildung entsprechend der Konzeption des MHP abzusichern.

– als neuen Bestandteil der Weiterbildungskonzeption der Technischen Universität bis 1985 ein Weiterbildungsangebot für exporttrichtige Forschungsergebnisse der Technischen Universität mit außenwirtschaftlichen Konsequenzen zu erarbeiten.

1.9. Die sozialistische Wehrerziehung der Studenten gestalten wir zunehmend zum Bestandteil des gesamten Ausbildungs- und Erziehungsprozesses. In den Mittelpunkt der Wettbewerbsführung 1983 stellen wir folgende Schwerpunkte:

– Vorbereitung und Durchführung der spezifischen Ausbildungsaufgaben in höchster Qualität,

– termin- und qualitätsgerechte Erfüllung aller Aufgaben bei der Zusammenarbeit mit den Organen der Landesverteidigung,

– Weiterführung des Jugendobjekts auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung,

– Abrechnung der Aufgaben in der berufsspezifischen Ausbildung im Rahmen der Einschätzung der erzieherischen Wirksamkeit der Lehre am Ende des Studienjahres.

2. Wir kämpfen um Spitzenleistungen in der Forschung und die effektive Nutzung unserer Ergebnisse in der Volkswirtschaft

Ausgehend von dem verfügbaren materiellen und personellen Potential und der wissenschaftlichen Basis wird im Jahre 1983 die planmäßige Konzentration des Forschungspotentials entsprechend den langfristigen Hauptprofilen der Universität kontinuierlich fortgesetzt.

Wir stellen uns das Ziel:

– eine ständige kritische Analyse der konkreten Forschungsaufgaben hinsichtlich ihres Beitrages zum weitreichenden wissenschaftlichen Vorlauf und zum Erkenntniszuwachs, gemessen am internationalen Spitzenniveau, zu erreichen,

– mit den 8 komplexen Forschungsaufgaben an der Technischen Universität in der Einheit von Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften ein solides und breites Fundament gesicherter Erkenntnisse zur beschleunigten Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für die Lösung der entscheidenden volkswirtschaftlichen Aufgabenstellungen zu schaffen sowie

– eine zügige Überleitung der Forschungsergebnisse zur volkswirtschaftlichen Nutzung mit hoher ökonomischer Wirksamkeit in enger, vertrauensvoller und langfristig abgestimmter Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnern, insbesondere mit den Kombinat auf der Basis der abgeschlossenen Komplexverträge zu sichern.

2.1. Entsprechend der volkswirtschaftlichen Priorität des Staatsplanes Wissenschaft und Technik für die Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes und die unverzügliche Nutzung der Ergebnisse für neue Erzeugnisse, Verfahren und Technologien verstärken wir den Potentialeinsatz und die Nutzung von Ergebnissen für Staatsaufträge und Einzelaufgaben des Staatsplanes.

Wir verpflichten uns, ausgehend von den Pflichtenheften:

– bei allen 70 Staatsplanaufgaben der Technischen Universität einschließlich der mit der Planüberprüfung neu eingegangenen Verpflichtungen die für 1983 geplanten Arbeitsaufträge inhaltlich und terminlich zuverlässig zu erfüllen und gezielt zu überbieten,

– alle 11 Staatsplan-Abschlußleistungen unter Einschluß der bereits 1982 für 8 dieser Leistungen vorgesehenen Termine bzw. übernommenen höheren Niveausziele mit Spitzenniveau zu erfüllen und erfolgreich vor den Auftraggebern zum Plantermin zu verteidigen,

– 32 neue Aufgaben in den Staatsplan Wissenschaft und Technik einzubringen und davon 1983 bereits 10 Leistungen abzuschließen mit dem Ziel, wesentliche Beiträge zum NSW-Export und zur Importabdeckung sowie zur verstärkten Nutzung einheimischer Rohstoffe zu leisten,

– 27 bedeutsame Abschlußergebnisse des Planes der Grundlagenforschung mit Spitzenniveau zu erarbeiten und 22 dieser Leistungen 1983 und 1984 gemeinsam mit den Partnern in die praktische Nutzung zu überführen zur Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufes für die Mikroelektronik bzw. Robotertechnik sowie für eine höhere Material- und Energieökonomie und zur Höherveredlung der Rohstoffe,

– im Plan der Grundlagenforschung 4 für 1984 geplante Ergebnisse bereits 1983 bereitzustellen und 3 weitere Ergebnisse im Planjahr 1983 um 2 bis 4 Monate vorfristig zu erfüllen.

(Fortsetzung auf Seite 4)